

Milchviehbestand

Dernière mise à jour : 23 mai 2024



In der Statistik gelten Mischkühe als Milchkühe. Der Begriff „Milchkuh“ umfasst somit nicht nur Milchkühe, aber auch Mischkühe.

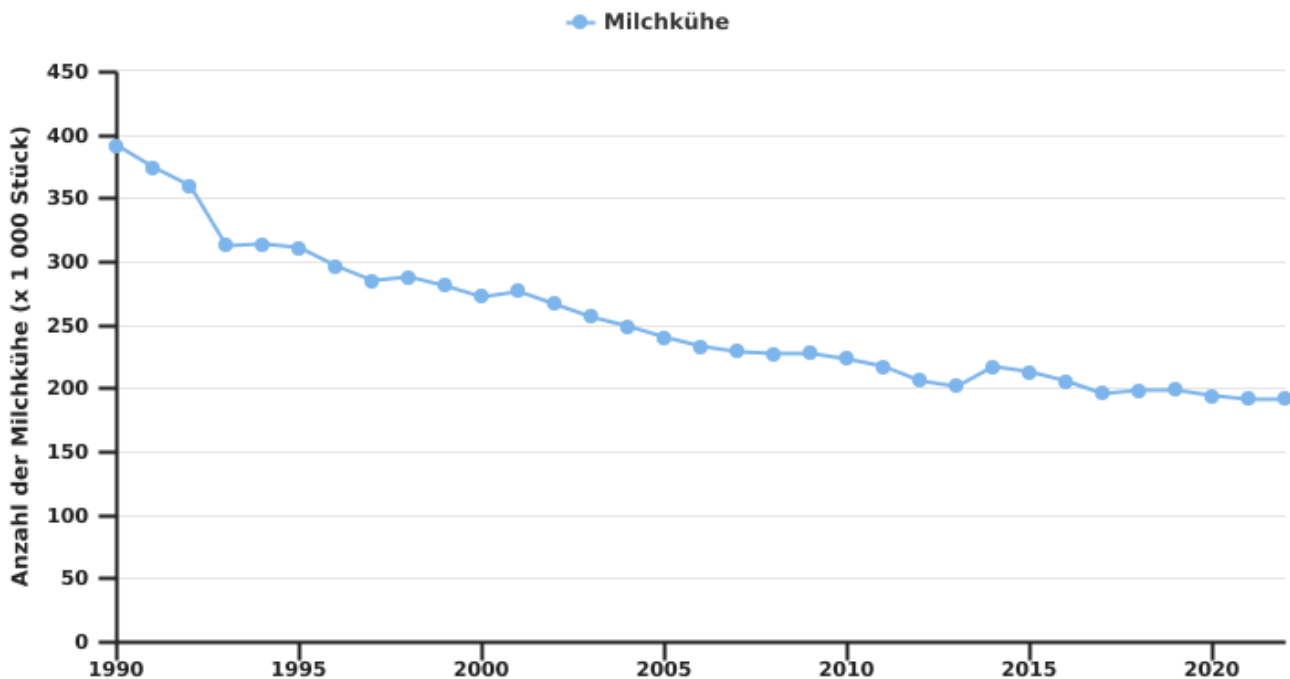
Dieses Blatt behandelt Rinderherden, die für die Milcherzeugung bestimmt sind: die Anzahl der Halter, ihre Gesamt- und Durchschnittsbestände und die Entwicklung im Laufe der Zeit, nach den verschiedenen Betriebswirtschaftliche Ausrichtung [BWA] und ihre Lage auf dem Gebiet. Vereinbarungsgemäß werden im Rahmen dieser Analyse nur Herden mit mindestens 5 Milchkühen berücksichtigt.

Die durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Betrieb ist seit 1990 stark angestiegen und lag 2022 bei 67 Tieren. Dies ist auf einen schnelleren Rückgang der Zahl der wallonischen Halter im Vergleich zur Gesamtzahl der Kühe zurückzuführen. Die Anzahl der Milchkühe pro Betrieb nimmt zu, obwohl dieser Sektor einen hohen Anteil an Bereitschaftsarbeit erfordert.

Mit 192.000 Milchkühen im Jahr 2022 hat die Wallonie in 3 Jahrzehnten mehr als die Hälfte seiner Tiere verloren

Im Jahr 2022 beträgt der Bestand etwas mehr als 192.000 Milchkühe, was 19 % des wallonischen Rinderbestands entspricht. Durch die Verbesserung des tierzüchterischen Wissens, des Know-hows der Bauern und der Genetik konnte die Milchproduktion pro Kuh und Jahr gesteigert werden, was folglich zu einer Verringerung der Anzahl der Tiere führte. Die Zahl der Milchkühe hat sich in den letzten 30 Jahren halbiert.

Entwicklung der Anzahl der Milchkühe



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

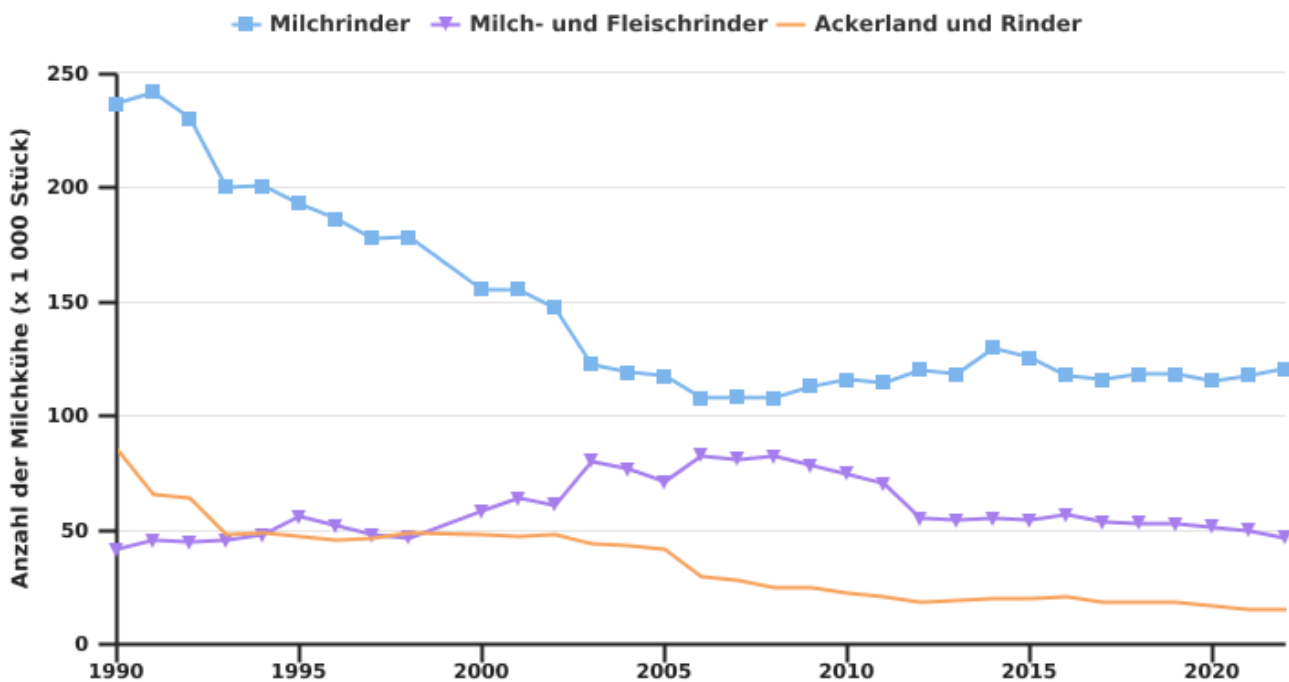
- Seit drei Jahrzehnten werden etwa sechs von zehn Milchkühen in einem auf Milchvieh spezialisierten Betrieb gehalten

Die Analyse nach der Betriebswirtschaftliche Ausrichtung [BWA] wird nur für die sogenannten professionellen Betriebe durchgeführt. Der Milchviehbestand wird fast ausschließlich in dieser Art von Betrieb gehalten.

Die Betriebe, die 2022 zu den auf Rinder spezialisierten BWA gehören, von denen die einen auf Milchrinder ausgerichtet sind und die anderen Milch- und Fleischrinder kombinieren, halten 87 % der wallonischen Milchkühe.

Im Jahr 1990 war diese Verteilung etwas anders. Mit 63 % der Kühe hielten die auf Milchvieh spezialisierten Betriebe bereits die Mehrheit der Herde. Dagegen waren, gemessen an der Anzahl der Kühe, Betriebe, die Ackerbau und Rinderhaltung kombinieren, vorherrschend (23 % des Viehbestands) im Vergleich zu Betrieben mit einer Kombination aus Milch- und Fleischrindern (11 % des Viehbestands). Seit 1990 verlor die erste TAW 83 % ihres Milchkuhbestands, während die zweite BWA um 13 % wuchs.

Entwicklung der Anzahl der Milchkühe in professionellen Betrieben nach BWA



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

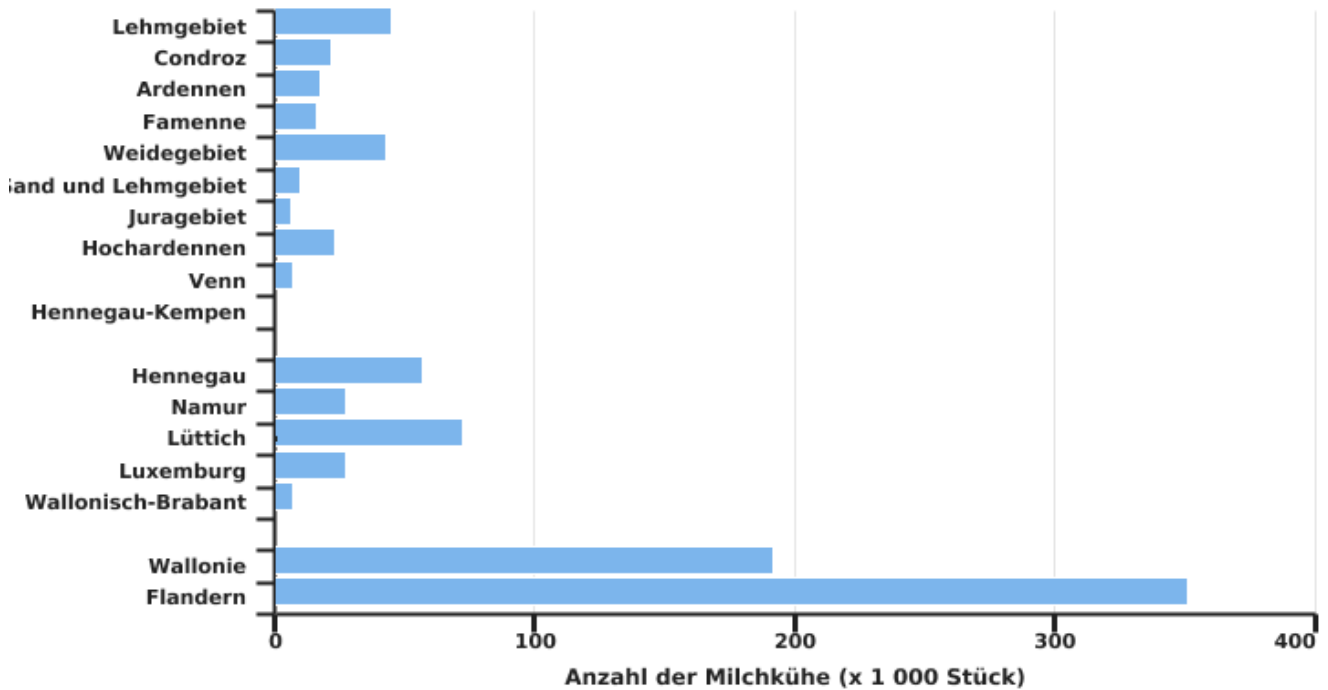
- Die meisten belgischen Milchkühe werden in Flandern gehalten, diese Region hat 22 % ihrer Kühe verloren, halb so viele wie die Wallonie

Die wallonischen Milchkühe sind je nach **landwirtschaftlicher Region** ungleichmäßig verteilt. Im Jahr 2022 entfällt jeweils ein Viertel der Milchkühe auf die Lehmgebiet und die Weidegebiet und die Graslandregion Lüttich. Obwohl die Mehrheit der Betriebe in den Hohen Ardennen spezialisierte Milchviehbetriebe sind, wird nur eine von zehn Milchkühen in dieser Region gehalten. Innerhalb von dreißig Jahren haben die beiden Regionen mit Milchwirtschaft (Weidegebiet und Hohe Ardennen) am wenigsten Milchkühe verloren: plus/minus ein Drittel des Bestands von 1990.

Im Jahr 2022 verteilen sich die Kühe wie folgt auf die einzelnen **Provinzen**: Mit 73.000 Milchkühen besitzt die Provinz Lüttich 38 % des wallonischen Viehbestands, die Provinz Hennegau 30 % und die drei anderen Provinzen teilen sich das letzte Drittel. Seit 1990 ist die Provinz Lüttich trotz eines Rückgangs der Anzahl der Milchkühe um 40 % die einzige Provinz, die nicht mehr als die Hälfte ihrer Kühe verloren hat.

In **Flandern** werden 66 % der belgischen Milchkühe gehalten. Im Jahr 1990 hielt diese Region 53 % des nationalen Viehbestands. Bis in die 2010er-Jahre ging die Zahl der Milchkühe in beiden Landesteilen ähnlich stark zurück. Seit 2013 steigt jedoch, anders als in der Wallonie, die Zahl der Milchkühe in Flandern.

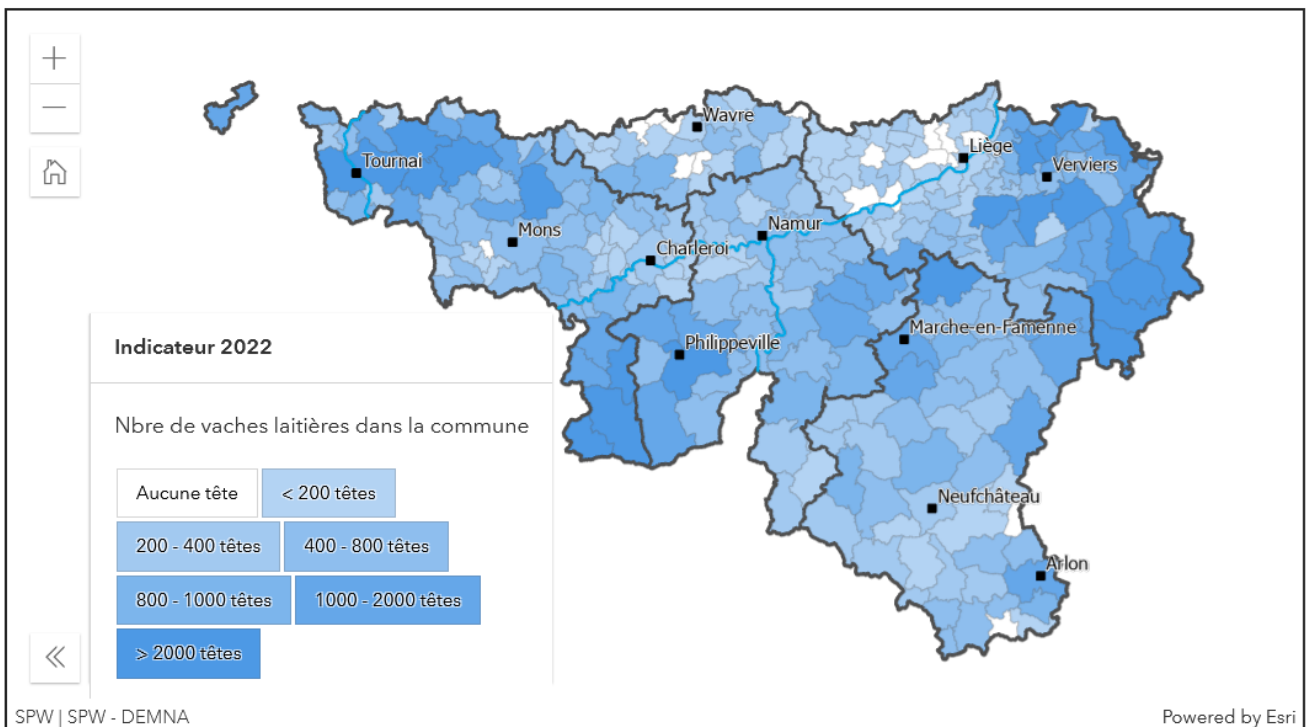
Verteilung der Milchkühe in der Wallonie und Belgien in 2022



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

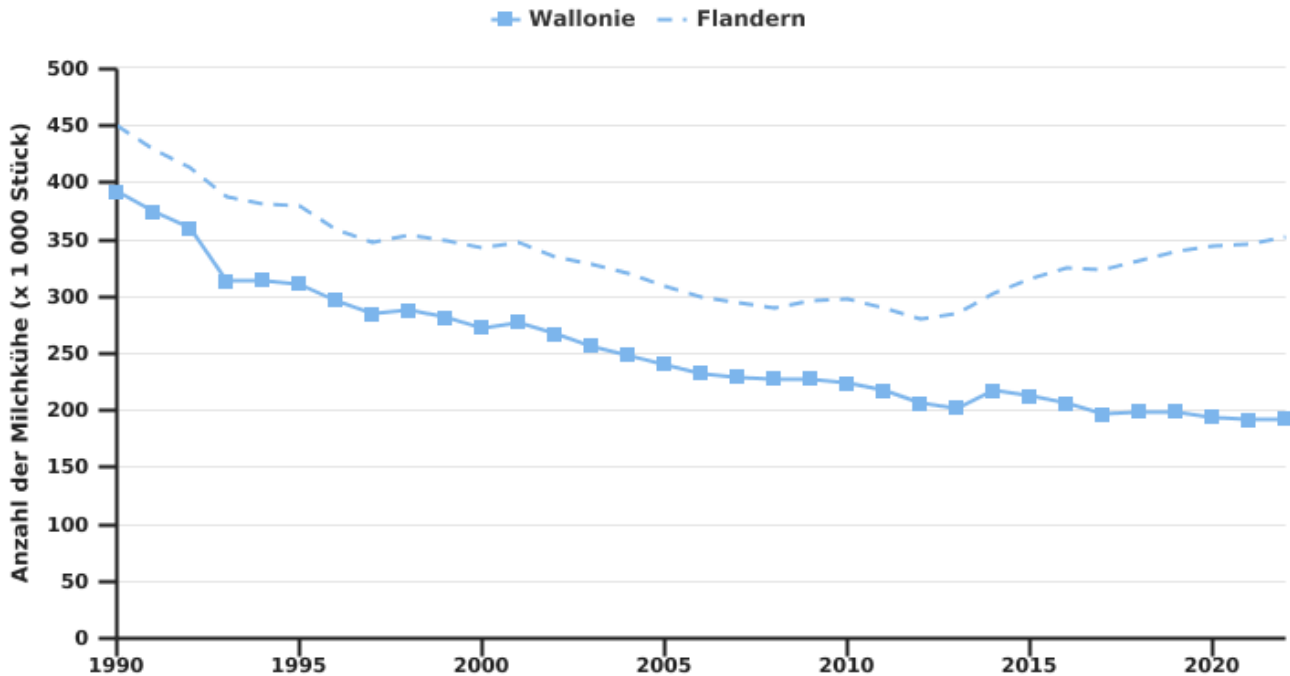
Verteilung der Milchkühe nach Gemeinden in 2022



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

Entwicklung der Anzahl der Milchkühe in Belgien



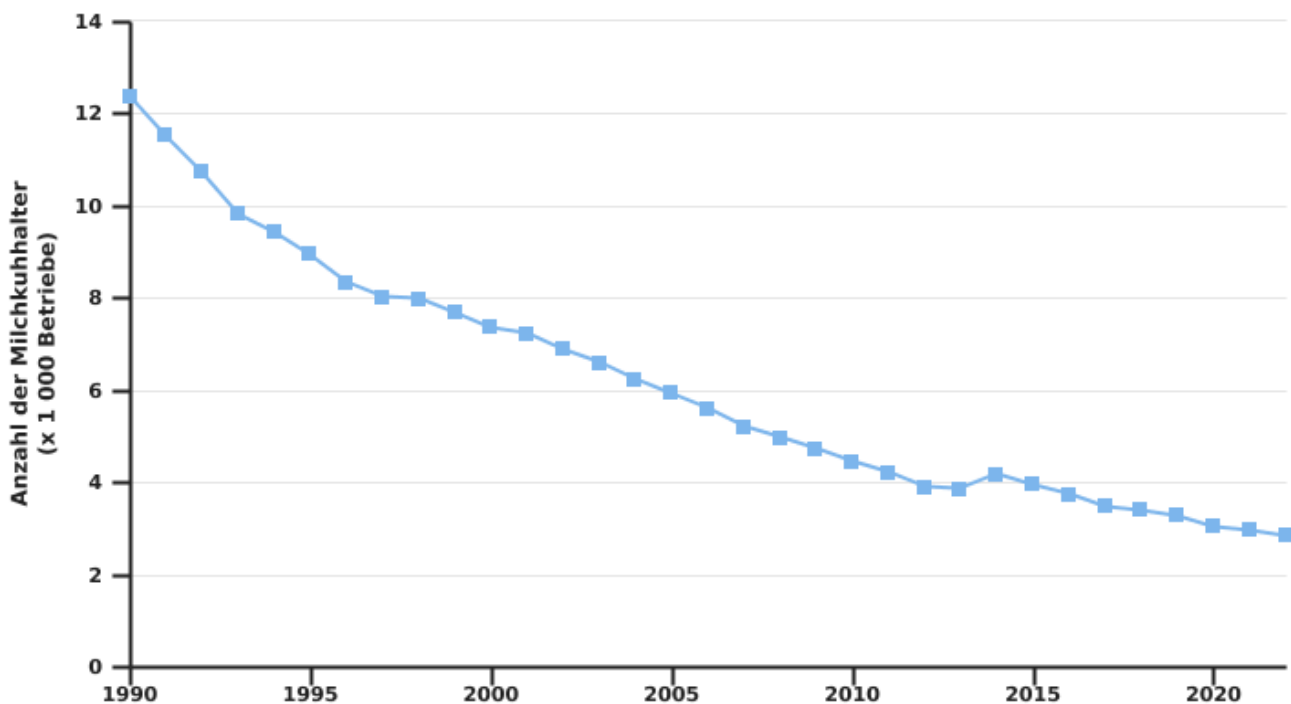
EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

Seit 1990 hat die Wallonie ein Drittel seiner Milchviehalter verloren; diese konzentrieren sich zunehmend in spezialisierten Rinderbetrieben

Im Jahr 2022 halten 22 % aller wallonischen Betriebe mindestens 5 Milchkühe. Im Jahr 1990 wiesen 43 % der Betriebe dieses Merkmal auf. Heute sind weniger als ein Viertel der Betriebe, die 1990 vorhanden waren, übrig geblieben.

Entwicklung der Anzahl von Milchkuhhaltern



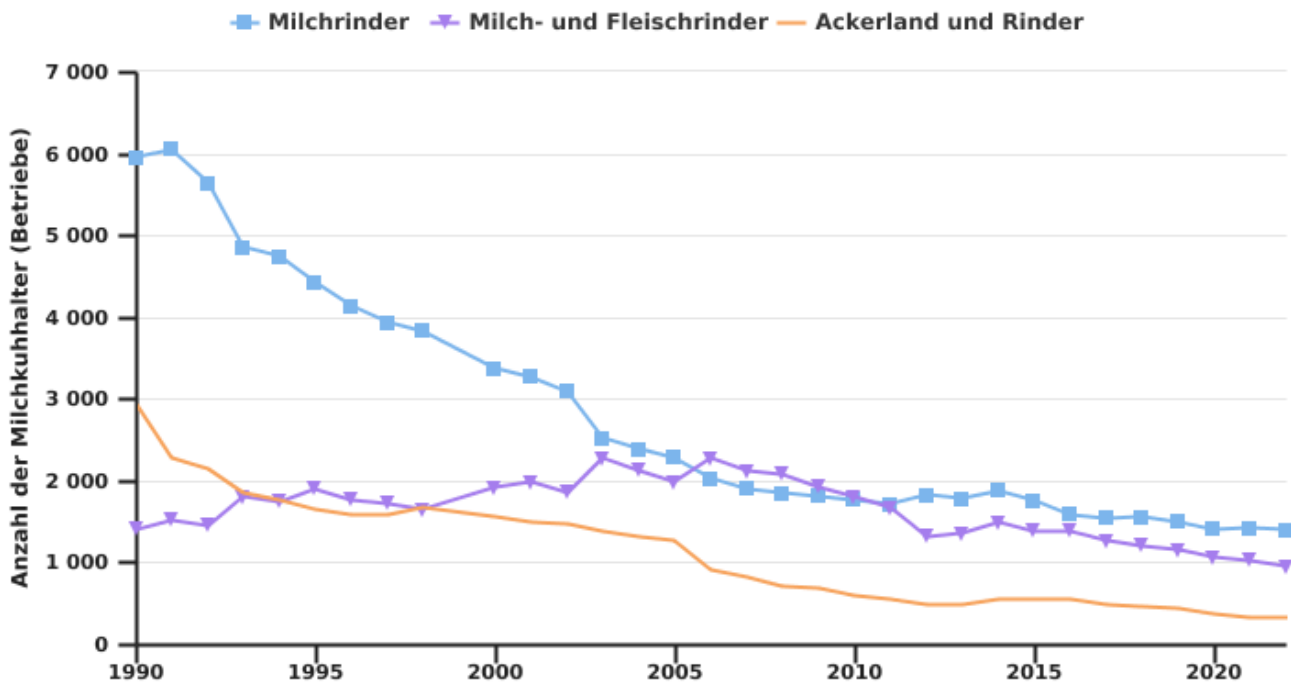
EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

- Betriebe, die Milch- und Fleischrinder kombinieren, tendieren dazu, bei den Haltern eine wichtige Rolle zu spielen, auch wenn auf Milchrinder spezialisierte Betriebe weiterhin in der Mehrheit sind.

Betriebe, die mindestens 5 Milchkühe halten, sind alle als professionell eingestufte Betriebe. Die Hälfte davon befindet sich innerhalb der auf Milchvieh spezialisierten Betriebswirtschaftliche Ausrichtung [BWA] und ein Drittel in Betrieben, die Milch- und Fleischrinder kombinieren. Trotz des Verlusts eines Drittels ihrer Gesamtbeschäftigten hat die Stellung dieser letzten BWA in der wallonischen Landschaft an Bedeutung gewonnen. Tatsächlich betraf sie 1990 nur 13 % der Milchkuhhalter. Betriebe, die Ackerbau und Rinderhaltung kombinierten, machten zu diesem Zeitpunkt etwas mehr als ein Viertel der Halter aus. Es ist somit eine Konzentration von Haltern in Betrieben zu beobachten, die auf Rinderzucht spezialisiert sind.

Entwicklung der Anzahl der professionellen Milchkuhhalter nach BWA



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

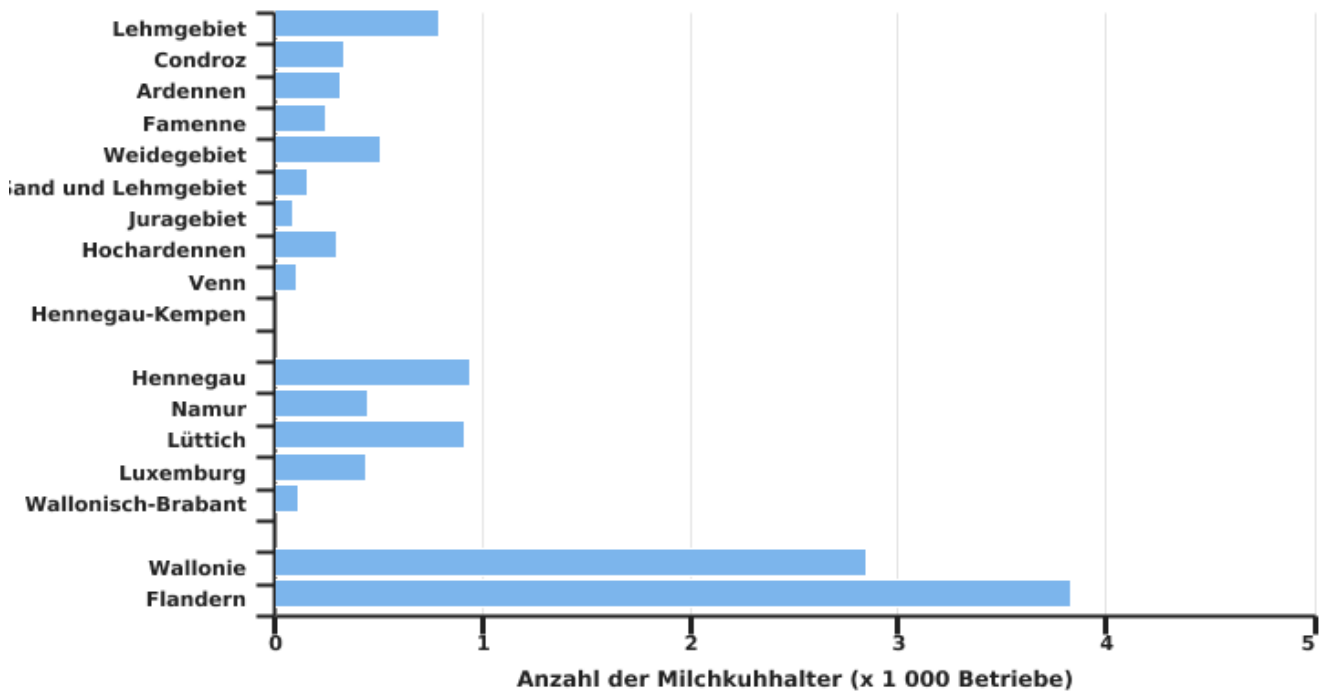
- Obwohl die Lehmgebiet stärker auf Ackerbau ausgerichtet ist, zählt diese mehr als ein Viertel der wallonischen Milchkuhhalter.

Im Jahr 2022 konzentrieren sich in fünf der zehn landwirtschaftlichen Regionen der Wallonie 80 % der Milchviehhalter. 27 % dieser Halter sind in der Region „Limoneuse“ angesiedelt, obwohl diese Region stark auf Ackerbau ausgerichtet ist. In der Graslandregion Lüttich konzentrieren sich 17% der Milchviehhalter. Mehr als die Hälfte der sogenannten professionellen Betriebe in dieser Region sind auf Milchvieh spezialisiert. In den Hohen Ardennen, wo 54 % der sogenannten professionellen Betriebe auf Milchvieh spezialisiert sind, sind 10 % der wallonischen Milchviehhalter ansässig. Diese Verteilung auf die Regionen hat sich im Laufe der Zeit kaum verändert.

Auf **Provinzebene** konzentrieren sich die wallonischen Milchviehbetriebe auf die Provinzen Hennegau und Lüttich mit 32 bzw. 31 % der Halter. Auch die Verteilung auf die Provinzen hat sich in den letzten dreißig Jahren kaum verändert.

Im Jahr 2022 befanden sich 3.832 Halter in **Flandern**, was 55 % der landesweiten Gesamtzahl entspricht. Dieser Prozentsatz ist im Laufe der Zeit stabil geblieben, obwohl ihre Zahl seit 1990 um 79 % zurückgegangen ist.

Verteilung der Milchkuhalter in der Wallonie und Belgien in 2022



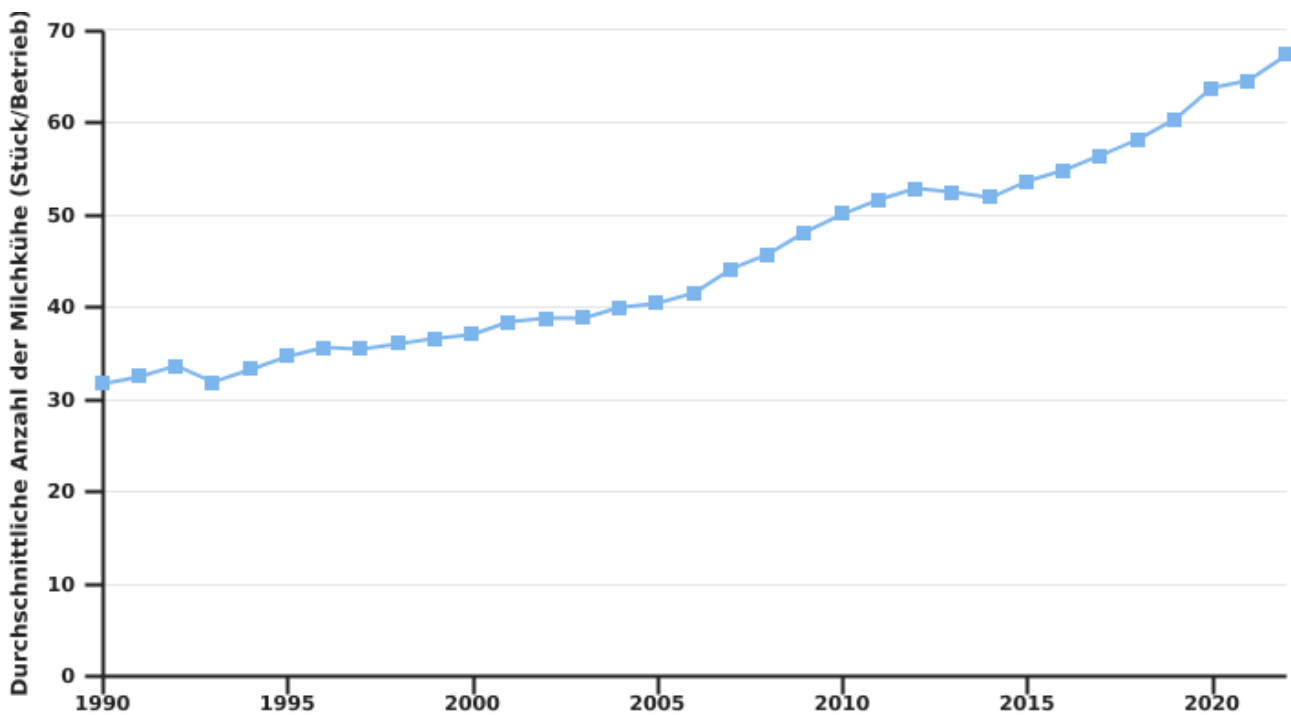
EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

Die durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro haltenden Betrieb verdoppelte sich seit 1990 hauptsächlich in spezialisierten Milchviehbetrieben

Während die Anzahl der Milchkühe in der Wallonie deutlich zurückging, sank die Anzahl der Halter noch schneller, sodass die durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro haltendem Betrieb stetig anstieg und 2022 67 Milchkühe pro Betrieb erreichte, was einer Verdoppelung gegenüber 1990 entspricht.

Entwicklung der durchschnittlichen Anzahl von Milchkühen pro Betrieb



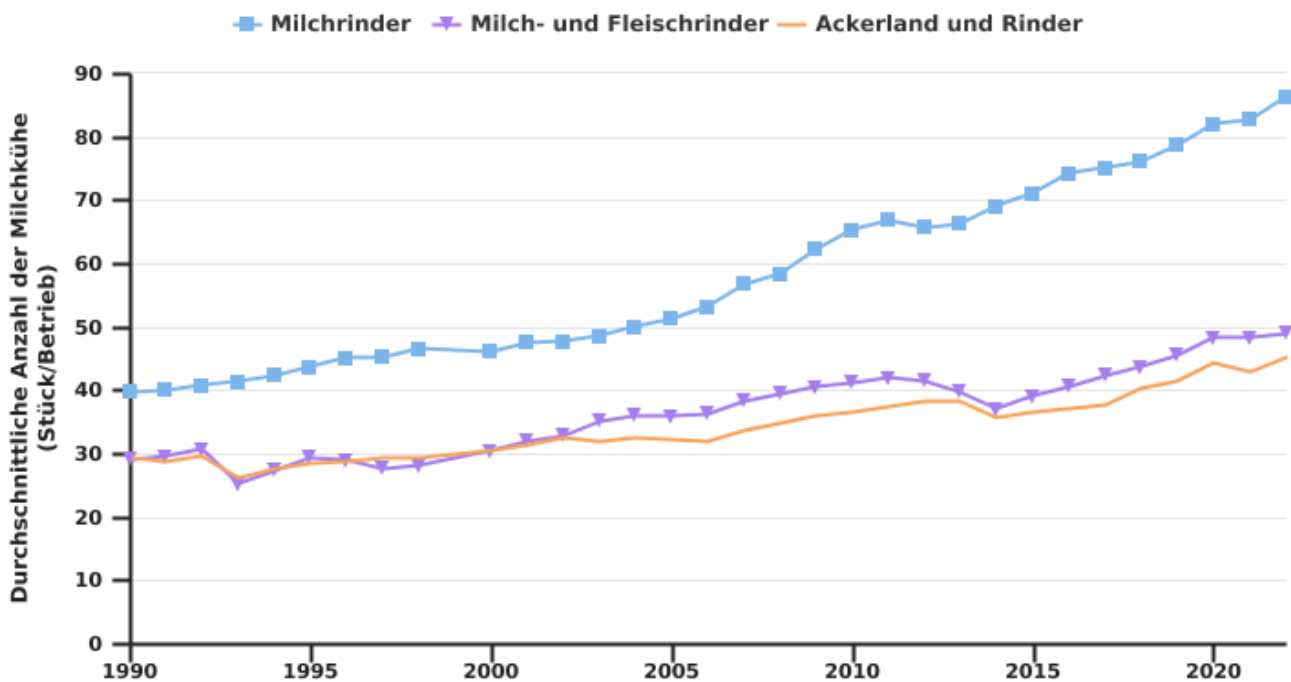
EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

- Spezialisierte Milchviehbetriebe besitzen einen durchschnittlichen Viehbestand, der fast 30 % über dem wallonischen Durchschnitt liegt.

Unter den sogenannten professionellen Betrieben verfügen die Betriebe, die zur BWA „auf Milchvieh spezialisiert“ gehören, über einen durchschnittlichen Milchkuhbestand (86 Tiere), der 28 % über dem regionalen Durchschnitt liegt. Dieser hat sich innerhalb von 3 Jahrzehnten verdoppelt. Betriebe, die Milch- und Fleischrinder oder Ackerbau und Rinderhaltung kombinieren, haben einen durchschnittlichen Kuhbestand von 47 Kühen.

Entwicklung der durchschnittlichen Anzahl von Milchkühen pro professionellem Betrieb nach BWA



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

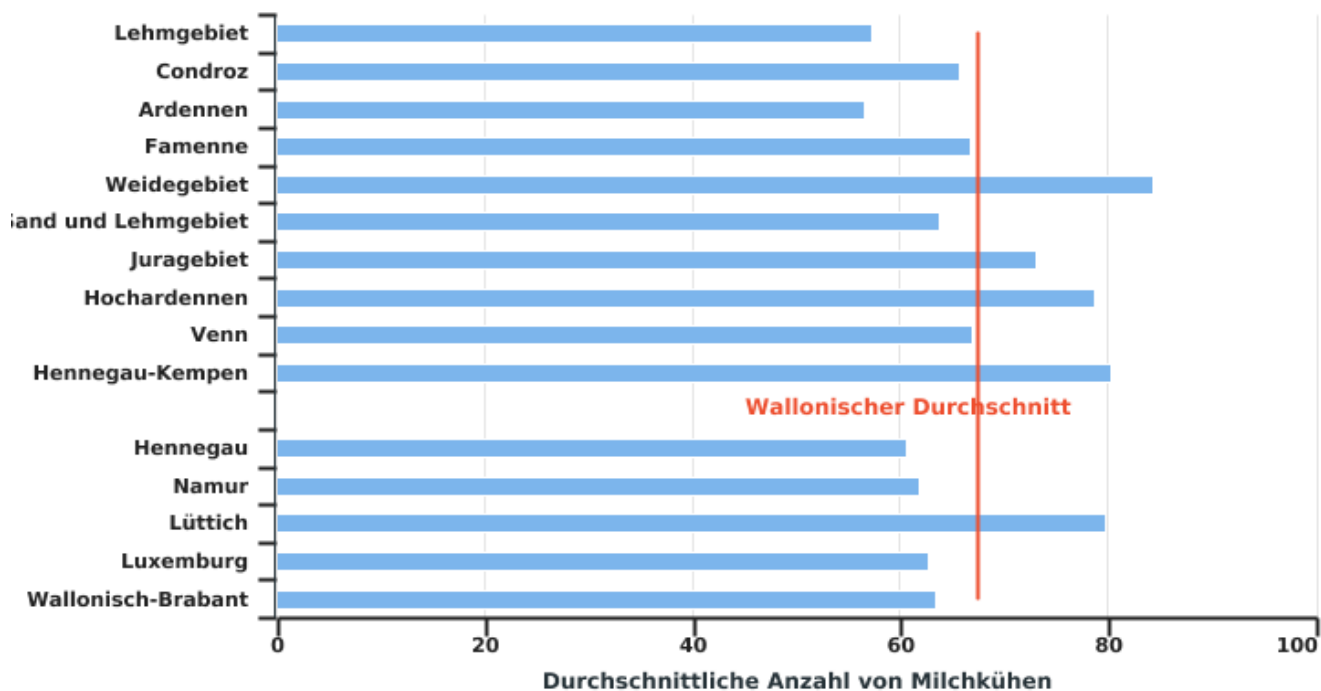
- Die durchschnittliche Anzahl der pro Betrieb gehaltenen Milchkühe ist seit 2013 in Flandern höher als in der Wallonie.

Je nach **landwirtschaftlicher Region** variiert der durchschnittliche Viehbestand stark. Im Jahr 2022 ist die durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Betrieb, der mindestens 5 Milchkühe hält, in den Ardennen (53 Tiere) und in der Lehmgebiet (55 Tiere) am niedrigsten. Im Gegensatz dazu ist er in der Graslandregion Lüttich (81 Tiere) und in den Hochardennen (76 Tiere) am höchsten, da diese Regionen hauptsächlich auf die Milchproduktion ausgerichtet sind. In der Region Hoch-Ardennen war der Anstieg des durchschnittlichen Viehbestands am stärksten, da sich die durchschnittliche Anzahl der Tiere pro Betrieb seit 1990 verdreifacht hat.

Die **Provinz Lüttich**, die durch eine große Anzahl von Milchviehbetrieben gekennzeichnet ist, verfügt mit durchschnittlich 76 Milchkühen pro haltendem Betrieb über die größten Viehbestände. In den anderen Provinzen liegt die durchschnittliche Anzahl der Kühe pro Betrieb bei rund 60 Tieren. Der Anstieg dieses Parameters seit 1990 ist in der Provinz Lüttich am stärksten und in der Provinz Namur am schwächsten.

Im Jahr 2022 betrug die durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Betrieb in **Flandern** 92 Tiere. Seit 2013 verfügt Flandern über einen höheren durchschnittlichen Viehbestand als die Wallonie. Dies ist auf zwei Phänomene zurückzuführen: zum einen auf den Anstieg der Anzahl der Milchkühe in dieser Region, anders als in der Wallonie, und zum anderen auf den stärkeren Rückgang der Anzahl der Halter.

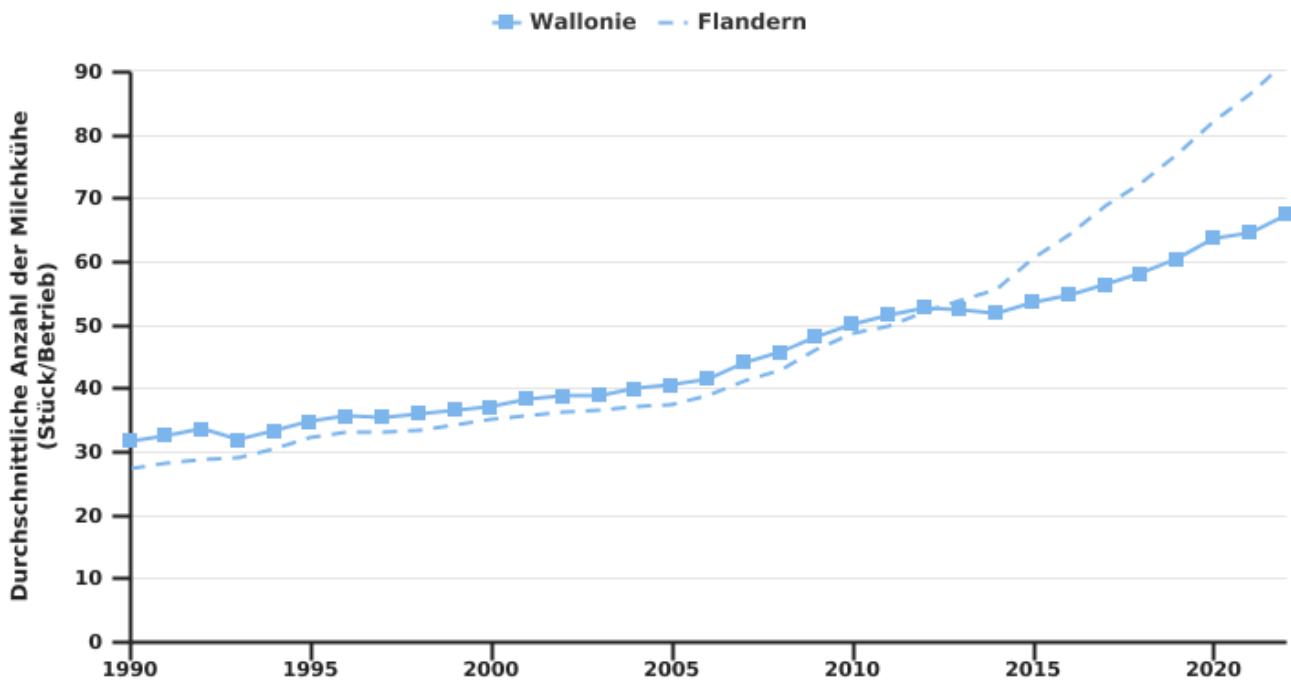
Durchschnittliche Anzahl von Milchkühen pro Betrieb nach Agrarregion oder Provinz in 2022



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

Entwicklung der durchschnittlichen Anzahl von Milchkühen pro Betrieb in Belgien



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

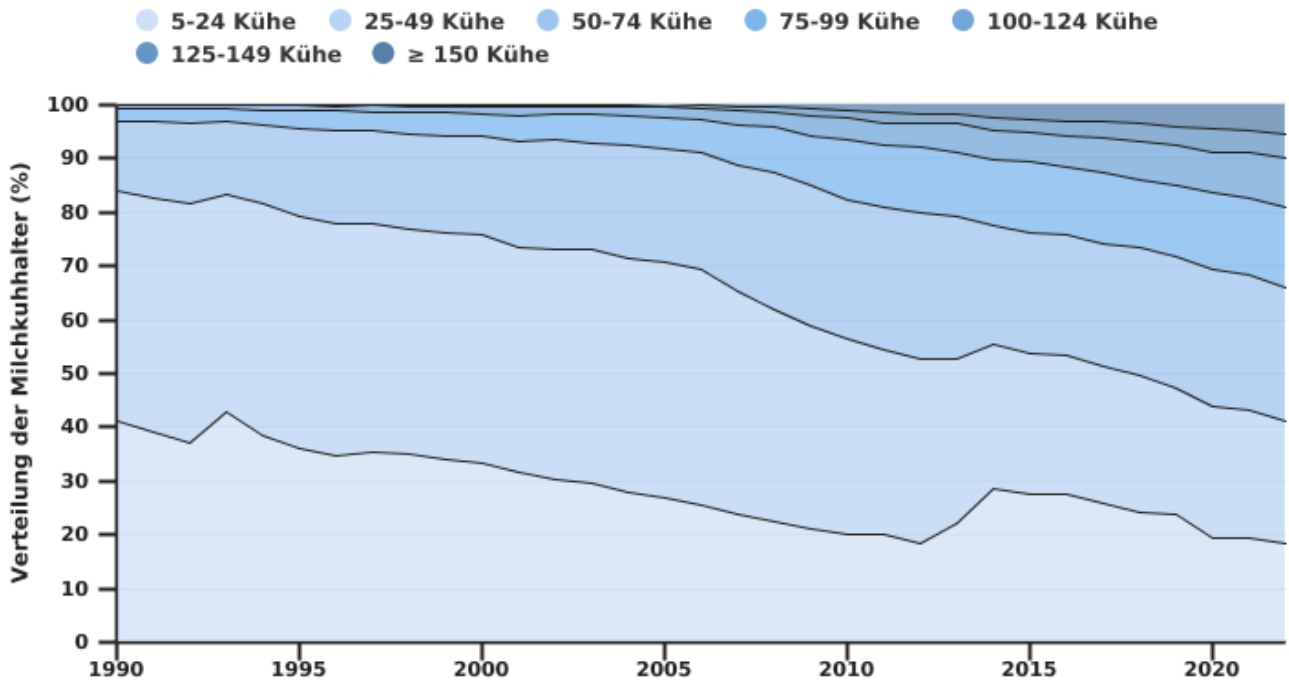
© SPW - 2024

Während die meisten Milchviehalter weniger als 75 Kühe halten, ist der Anstieg der Anzahl der Betriebe mit mehr als 100 Milchkühen bemerkenswert.

Im Jahr 2022 machen die Halter von weniger als 75 Milchkühen 66 % aller Halter aus und halten zusammen 39 % der wallonischen Kühe. Die Zahl der Halter von „kleinen“ Herden ist stetig rückläufig, insbesondere in der Kategorie von 5 bis 24 Milchkühen. Das umgekehrte Phänomen ist bei großen Herden zu beobachten (>100 Kühe). Sie sind weniger zahlreich (17 % der Halter), halten aber 4 von 10 Kühen.

Diese Verteilung unterscheidet sich stark von der vor drei Jahrzehnten beobachteten. Damals hielten 84 % der haltenden Betriebe weniger als 50 Milchkühe, die Hälfte davon hatte weniger als 25 Kühe. Nur 3 % der haltenden Betriebe hatten einen Viehbestand von mehr als 75 Milchkühen. Zwischen 1990 und 2022 stieg die Anzahl der Halter von mehr als 100 Milchkühen von weniger als 89 Landwirten auf 548.

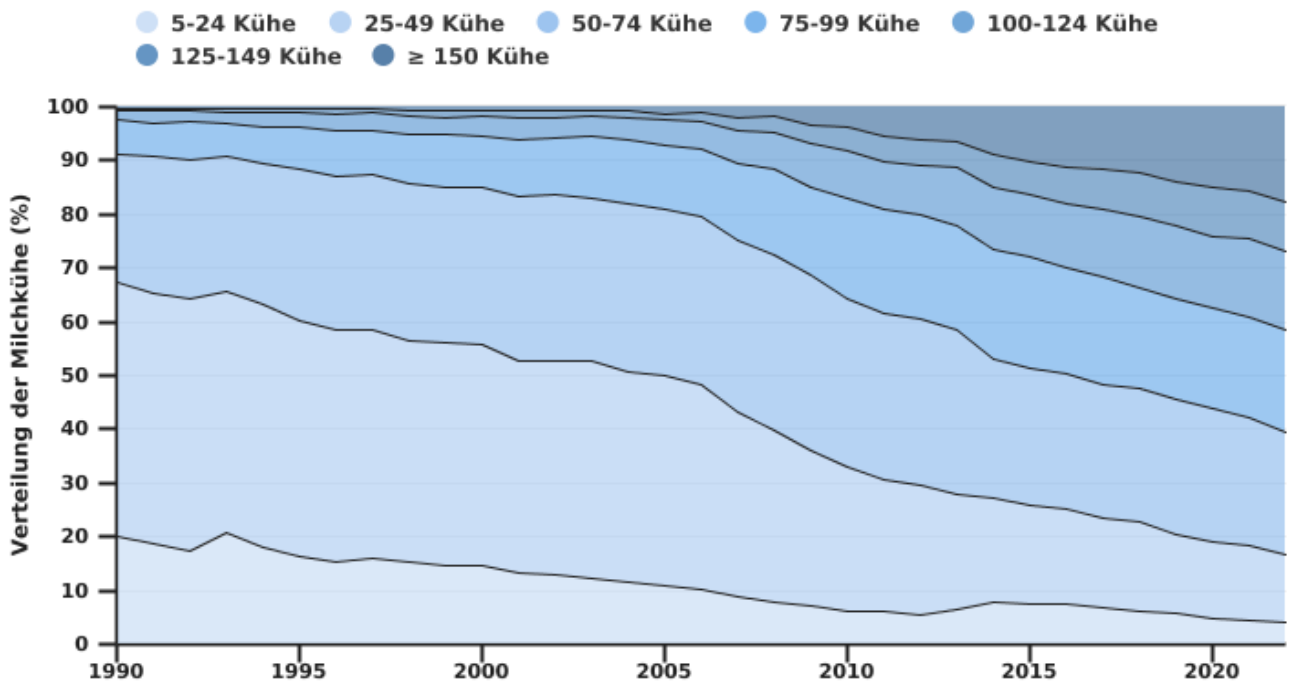
Entwicklung der Verteilung der Milchkuhalter nach Bestandsgröße



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

Entwicklung der Verteilung der Anzahl der Milchkühe nach Bestandsgröße



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

Ein Viertel der haltenden Betriebe hat mehr als 50 Milchkühe pro AKE.

Der Begriff der Arbeitskräfteeinheit [AKE] spiegelt die Anzahl der Vollzeitäquivalente wider, die in der Landwirtschaft arbeiten. Daten über Arbeitskräfteeinheiten sind nur bei den Strukturerhebungen verfügbar, d. h. in den Jahren 0 - 3 oder 6. Aus diesem Grund kann dieser Teil erst 2023 aktualisiert werden.

In der Wallonie hat das Centre wallon de recherches agronomiques [CRA-W] (Wallonisches Zentrum für agronomische Forschung) im Rahmen der Projekte „DuraLait“ und „DuraLait Plus“ Referenzwerte für die Arbeitszeit in Betrieben erstellt, die auf Milchvieh spezialisiert sind. Anhand ihrer Beobachtungen konnten sie feststellen, dass es bei mehr als 50 Milchkühen pro AKE schwierig ist, alles zu verwalten.

Im Jahr 2020 betreut in Betrieben, die auf Milchvieh spezialisiert sind, eine AKE im Durchschnitt 49 Milchkühe. In etwa einem von vier Betrieben wurde der Referenzwert von 50 Milchkühen pro AKE überschritten. In Betrieben mit mehr als 100 Milchkühen wird diese Norm nur noch in einem von sieben Betrieben erfüllt. In größeren Betrieben könnten Elemente wie Größenvorteile, Automatisierung usw. den Mangel an Arbeitskräften teilweise ausgleichen, aber das Risiko, von der Arbeitslast überfordert zu werden, bleibt bei einer zu hohen Anzahl an Tieren hoch. Die Lebensqualität der Landwirte steht in direktem Zusammenhang mit diesem Arbeitsdruck.

Französischen und wallonischen Studien zufolge beträgt die Bereitschaftsarbeit in Betrieben, die auf Milchvieh spezialisiert sind, durchschnittlich 35 Stunden pro GVE. Diese Zeit variiert jedoch nach verschiedenen Kriterien, darunter die Größe des Betriebs. Denn je größer die Herde ist, desto mehr Größenvorteile können beobachtet werden. Trotzdem steigt der Arbeitsaufwand pro AKE mit der Anzahl der Milchkühe auf dem Betrieb. Im Durchschnitt leistet eine AKE in der Milchviehhaltung 7,5 Stunden Bereitschaftsdienst pro Tag. Hinzu kommen alle Stunden, die mit der Saisonarbeit, der Verwaltung und dem Umgang mit unvorhergesehenen Ereignissen verbunden sind. Der Arbeitsdruck ist also in Betrieben, die auf Milchvieh spezialisiert sind, hoch, aber es gibt Lösungen, wenn die Arbeit für den Landwirt zu belastend wird.

Anzahl der Milchkühe pro AKE nach Herdengröße in 2020

EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

Tägliche Arbeitsleistung nach Bestandsgröße in 2020

EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2024

Die in Belgien gelieferte Milchproduktion beläuft sich auf rund 4,3 Milliarden Liter Milch

In Belgien wurden im Jahr 2022 4,3 Milliarden Liter von den Molkereien gesammelt. Die Wallonie trägt 45 Prozent dazu bei. Seit 2020 nimmt die Wallonie in der belgischen Molkereilandschaft nach und nach einen immer wichtigeren Platz ein. Während die Produktion in der Wallonie leicht zurückgeht, steigt sie in Flandern an.

Im Jahr 2022 sind in Belgien nur 2,6 % der Milch biologisch. Etwa 2/3 dieser Milch wurde von wallonischen Molkereien gesammelt, während im konventionellen Bereich etwa 45 % der Milch in der Wallonie gesammelt wird.

En savoir plus ?

Quellen :

- Generaldirektion Statistik, Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft (Statbel)
- Centre wallon de Recherches agronomiques :
<https://www.cra.wallonie.be/fr/organisation-du-travail-dans-des-exploitations-wallonnes>

